

Vorwort des Präsidenten



Die Arbeiten rund um die Ausbildung der Musikinstrumentenbauerinnen und -bauer laufen in verschiedenen Bereichen auf Hochtouren. Dennoch scheint zurzeit kaum Hektik spürbar.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Bei der Totalrevision und der Umstellung auf ein Berufsfeld ist ein topmotiviertes Team am Werk, das mit viel Freude die Arbeiten vorantreibt. Im Weiteren wurde auf dem Arenenberg die Infrastruktur verbessert. Mehrere ältere Maschinen konnten ersetzt werden, so dass die 39 Lernenden unter besten Bedingungen das neue Lehrjahr in Angriff nehmen konnten.

An dieser Stelle gilt es einmal mehr, einem unserer verlässlichsten Partner zu danken. Der Kanton Thurgau unterstützt die Musikinstrumentenbauer/-innen seit Beginn weg. Die Verantwortlichen, allen voran die Geschäftsleitung des BBZ Arenenberg und der Leiter der Betrieblichen Bildung, helfen unkompliziert und rasch und finden für alles eine Lösung. Der Ausbildungsstandort auf dem Arenenberg im Kanton Thurgau ist für die IGMB ein Glücksfall. Wir danken dem Team rund um die verantwortliche Regierungsrätin, Monika Knill, ganz herzlich.

Matthias Aebischer, Präsident IGMB

Totalrevision



Das SBFI hat am 26. Juli 2017 das Vor-Ticket für die Totalrevision erteilt. Anlässlich des 1. DACUM-Workshop in Olten, moderiert durch Urs Moser, wurden die Tätigkeiten für das Qualifikationsprofil erfasst. Am 25. September fand der 2. Workshop für die Bereinigung statt.

Die Abnahme des Qualifikationsprofils wie auch die Namensgebung für das Berufsfeld erfolgen an der B&Q-Sitzung am 6. November 2017 (Vormittag). An dieser Sitzung wie auch an der Projektteam-Sitzung (Nachmittag) werden zudem der Inhalt der Bildungsverordnung und des Bildungsplans besprochen.

Für den Anhang 2, begleitende Massnahmen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, hat das SBFI ein vereinfachtes Vorgehen definiert, d.h. alle betroffenen Bildungsverordnungen werden mit einem einzigen Mantelerlass geändert.

Eliane Spycher, Geschäftsführerin IGMB

Weiterbildung im Bereich Musikinstrumentenbau



Infoveranstaltung CITES

Am **14. November 2017** findet im BBZ Arenenberg eine halbtägige Infoveranstaltung über das CITES-Übereinkommen an.

Der Kurs richtet sich an alle gelernten Musikinstrumentenbauer/innen aller Fachrichtungen und an entsprechende Fachgeschäfte. Es geht um neue Vorschriften bezüglich der Ein- und Ausfuhr und Lagerung von Edelhölzern und Materialien tierischen Ursprungs, wie Elfenbein, Leder von geschützten Tieren etc.

Die detaillierte Ausschreibung finden Sie in der Beilage.

Eliane Spycher, Geschäftsführerin IGMB

Berufsbildner-Tagung vom 15. September 2017



Berufsbildner/innen und Urs Moser (vorne links)



Ein strahlender Spätsommertag hiess 22 Teilnehmer am BBZ Arenenberg willkommen. Eine Tasse Kaffee mit Arenenberger Zöpfli in angeregter Runde liess die, teils recht lange, Anreise schnell vergessen und war der gelungene Auftakt zu einem intensiven Vormittag.

In einer kurzen Einführung beleuchtete Urs Moser einfach und verständlich die Hintergründe, welche zur Erarbeiten des Anhangs 2 «Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes», führten.

Die Kernaussage »grundsätzlich ist nichts neu« nutzte Urs Moser dann als Einstieg zu seinen Erläuterungen. Weitere Merksätze prägten seine Ausführungen und zeigten den Berufsbildnern auf, dass auf den vorliegenden Papieren, Bekanntes übersichtlicher dargestellt, sauber strukturiert und zusammengefasst wurde.

Klare Vorgaben zur Instruktion, Begleitung und Kontrolle sowie zum Zeitpunkt im Laufe der Ausbildung ergänzen jene Arbeiten, welche bei der praktischen Ausbildung Jugendlicher unsere besondere Beachtung verdienen.

Mit dem Merksatz «vormachen - nachmachen - selber machen» starteten die Teilnehmer den praktischen Teil der Schulung in der Holzwerkstatt. Anhand eines exemplarischen Beispiels an einer Maschine erläuterte Urs Moser eindrücklich, wie schnell Lernende mit der Komplexität einer Instruktion überfordert sein können.

Wird nach der Devise «vom Leichten zum Schweren, vom Einfachen zum Komplexen, vom Bekannten zum Unbekannten» instruiert, lassen sich erfahrungsgemäss, nachhaltige Erfolge in der Ausbildung erzielen - dies seine Empfehlung an die Ausbildungsverantwortlichen und zeigte dies am Praxisbeispiel an der Kehlmaschine.

Mit einem kurzen Exkurs über die persönliche Entwicklungsphase der Lernenden im Laufe der Lehrzeit, ruft Urs Moser die damit einhergehenden Herausforderungen an alle Berufsbildner in Erinnerung. Als Herausforderung und Chance definiert Urs Moser:

«Geht ein Ausbildungsverantwortlicher mit gutem Beispiel voran, bringt er die Lernenden gesund und unfallfrei durch die Lehrzeit».

In je einer Sequenz zu den Themen Bildungsbericht und Arbeitseinträge wies Jörg Gobeli erneut auf die Wichtigkeit dieser beiden Instrumente hin. Die 21 Arbeitseinträge sollen weit mehr als eine Pflichtübung sein, viel mehr ein Dokumentationswerk von Arbeitsprozessen, welches bei Bedarf als Nachschlagewerk auch von anderen Mitarbeitenden genutzt werden kann. Ganz im Sinne von «wie wurde denn diese Arbeit letztes Mal gemacht».

Die Möglichkeiten des Bildungsberichtes als Evaluations- und Steuerungswerkzeug im Laufe der Lehrzeit wurden nochmals in Erinnerung gerufen. Bei seinem Grusswort kurz vor dem Mittagessen stellte Ruedi Huber fest, dass die Arbeitseinträge offensichtlich ein berufsübergreifendes Thema sind, welches auch bei den Landwirten ein Dauerthema darstellt.

Abgeschlossen wurde der Vormittag mit zwei Fragerunden.

Zum Thema «Verbesserungspotential in überbetrieblichen Kursen» gab es nur wenige, allerdings wichtige, Anmerkungen.

Zur Frage «wo drückt der Schuh» gingen keine Anliegen ein, jedoch konnten konkrete Fragen geklärt werden.

Einige Gäste schlossen ihren Besuch mit dem gemeinsamen Mittagessen ab. Drei Ausbildungsverantwortliche begleiteten die zahlreich anwesenden Eltern durch den Besuchsnachmittag (s. Folgeseite) und genossen den feinen Aperitif in angeregten Diskussionsrunden.

Einmal mehr wurde festgestellt, wie wichtig Freiräume und Pausen bei solchen Veranstaltungen sind. Angeregte Diskussionen und Austausch über die Fachrichtungen hinaus sind ein nicht zu unterschätzendes Element dieser Tagungen.

Jörg Gobeli, Mitglied GA IGMIIB

Infoveranstaltung für Eltern und Berufsbildner/innen 15. September 2017



Besuch üK G1

Die stattliche Zahl von 19 Angehörigen des neuen Jahrganges MIB fanden sich am 15. September bei strahlendem Wetter am BBZ Arenenberg ein, um ihre Jugendlichen im ersten überbetrieblichen Kurs G1 zu besuchen.

Bevor der verlockende Rundgang durch den Arenenberg und insbesondere die Kursräume gestartet werden konnte, umriss Jörg Gobeli kurz das Bildungsdreieck des dualen Ausbildungssystems mit den drei Lernorten und stellte dann einige wichtige Möglichkeiten vor, wie die Lernenden von Seiten der Eltern aktiv unterstützt werden können. Die Wichtigkeit des Bildungsberichtes wurde unterstrichen und den Eltern ans Herz gelegt. Auch bei der Erarbeitung von Arbeitseinträgen können die Eltern den Lernenden unterstützend und motivierend zur Seite stehen.

Bei der anschliessenden Fragerunde konnten brennende Themen geklärt werden. Anschliessend machten sich alle gespannt auf den Rundgang und konnten sich zuerst in der Metall- und anschliessend in der Holzwerkstatt über das Geleistete ein eigenes Bild machen.

Der abschliessende Aperó bot Gelegenheit, sich untereinander sowie mit den Ausbildnern auszutauschen. Die Sonne über dem Untersee tauchte die Umgebung in ein ganz besonderes Licht und gab diesem gelungenen Tag zum Abschluss den würdigen Rahmen.

Jörg Gobeli, Mitglied GA IGMIB

2. Gönner- und Sponsoren- konzert 2017



Angela Hewitt



Gäste

Unvergesslicher Abend mit Angela Hewitt

Am 7. August 2018 fand, bei herrlichstem Wetter und sommerlichen Temperaturen, das Sponsorenkonzert mit Angela Hewitt auf dem Arenenberg statt. Wer dachte, dass die letzten zwei Konzerte von Andras Schiff und Emanuel Ax kaum zu übertreffen sind, wurde überrascht...

Nach der Führung durch die Werkstätten schlenderten die Gäste zum Napoleon Museum. Beim Eintreten staunten viele, dass ‚Sie‘ bereits seelenruhig dastand und jeden Gast mit einem herzlichen Lächeln begrüsst. Angela Hewitt liess es sich nicht nehmen, die Einführung in die Stücke von J.S. Bach gleich selbst zu übernehmen. Hautnah durften wir erleben, wie die wertvollen Erklärungen anschliessend in den Werken von J.S. Bach von Angela Hewitt in Musik umgesetzt wurden. Jede Melodie war so wunderbar aus dem Steinway Flügel herauszuhören, jede Stimme erhielt ihren eigenen Charakter, teils flüsterleise dann wieder donnernd klangvoll. Die Gäste waren gerührt und begeistert. Nach zwei berührenden Zugaben erzählte Angela Hewitt auf Fragen von Urs Bachmann wie sie überhaupt zu Bach kam. Sie wuchs in Ottawa in einer Musikerfamilie auf, wo J.S. Bach einfach dazugehörte. Sie erzählte so lebendig und mit viel Charme, dass man sich gleich vorstellen konnte, wie J.S. Bach im Geiste danebenstand und zufrieden schmunzelte.

Beim anschliessenden Apéro riche reihten sich die Höhepunkte gleich nahtlos weiter an. Der Küchenchef überraschte die Gäste mit neuen Kreationen beim Apéro riche, die - weil es ein so herrlicher Sommerabend war - draussen vor dem Bistro Napoleon Museum serviert wurden. Angela Hewitt war selbstverständlich mit dabei und ... zur riesigen Überraschung - auch der Organisatoren - wechselte Angela Hewitt von Tisch zu Tisch und übernahm sozusagen die Rolle der Gastgeberin gleich selber! Als sich Angela Hewitt zu später Stunde verabschiedete, machten wir uns, tief beeindruckt von diesem herrlichen Erlebnis, auf den Heimweg.

Beni Sigrist, GA-Mitglied IGMIB

Netzwerk Kleinstberufe



An der 6. Tagung der Kleinstberufe am 7. September 2017 im EHB, mit 40 Vertretern der Kleinstberufe, Kantone und EHB, stand das Thema «Digitalisierung und Lernort Zukunft» im Vordergrund.

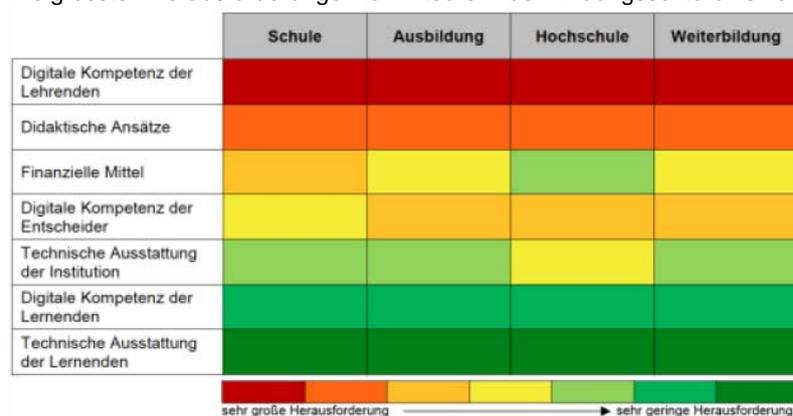
3 Lernende präsentierten ihre Erfahrungen mit der digitalen Kommunikation bzw. Social Media im Alltag.

Roger Spindler (Leiter Höhere Berufsbildung und Weiterbildung, Schule für Gestaltung Bern und Biel sowie freier Referent am Zukunftsinstitut Frankfurt am Main) hielt ein Referat zum Thema «Lernort Zukunft – Bildung im Wandel».

Hier eine interessante Aussage aus seiner Präsentation

»65 % of today's grade school kids will end up at jobs that haven't been invented yet« (65 % der Schulkinder werden Berufe ausführen, die heute noch nicht existieren)

Die grössten Herausforderungen für Akteure in den Bildungssektoren sind:



Andreas Freimüller (GL Kampagnen Forum) präsentierte u.a. Möglichkeiten fürs Netzwerk.

- > Lösungen für häufige Probleme/Aufgabenstellungen testen, Empfehlungen machen
- > Tools bereitstellen
- > Hürden tief(-er)legen für Interaktion im Netzwerk
- > Inputs, Weiterbildungen, Webinare anbieten (Social Media, Collaboration, Sicherheit, Adwords, Cloud-Services etc.)
- > Herausfinden was wichtig ist
- > Ein Thema nach dem anderen abarbeiten, bzw. aufnehmen und pflegen

Anschliessend haben 3 Gruppen zu den Themen *digitale Kommunikation*, *Lernort Zukunft* und *offene Themen* ihre Anliegen, Anregungen, Forderungen und Wünsche ans Netzwerk Kleinstberufe formuliert.

Romain Rosset, Projektleiter SwissSkills 2018 informierte noch kurz über die Berufsdemonstration der Kleinstberufe an den SwissSkills 12. – 16. September 2018.

Am Tagungsende wurde der bisherige Projektleiter, Martin Raafaub, verabschiedet und die neue Projektleiterin, Eveline Krähenbühl EHB, vorgestellt.

Im Anschluss an die Tagung fand die 6. Sitzung der Ressourcengruppe und das Kickoff SwissSkills 2018 statt. Der IGMIB stehen je 30m2 für die Klavier-, Orgel- und Blasinstrumentenbauer zur Verfügung. Alle Lernende erhalten wiederum ein T-Shirt. Wie bereits in Accento Nr. 32 angekündigt und auch anl. der Berufsbildner-Tagung am 15. September angefragt, bitten wir interessierte Lehrbetriebe und Lernende sich bei der Geschäftsstelle zu melden. Besten Dank!

Eliane Spycher, Geschäftsführerin IGMIB

Frankfurter Musikmesse

IGMIB 2017 zum 1. Mal auf Besuch an der Frankfurter Musikmesse!



Beni Sigrist, Thomas Zimmermann,
Dieter Fröhlich

Dieses Jahr war eine Delegation der IGMIB aus der Schweiz zu Besuch an der diesjährigen Frankfurter Musikmesse 2017. Auf dem Stand von European Piano konnte sich die Interessengemeinschaft Musikinstrumentenbau das erste Mal präsentieren. In vielen Gesprächen mit Kollegen aus anderen europäischen Ländern und interessierten Gästen fand ein reger Gedankenaustausch statt. „Unser“ Kompetenzzentrum im BBZ Arenenberg findet internationale Anerkennung, indem Kollegen/Präsidenten sehr interessiert nachfragen über den Stand unserer Projekte.

Beni Sigrist, GA-Mitglied IGMIB

Ankündigung

CITES-Infotag

Dienstag, 14. November 2017 (deutsch)
BBZ Arenenberg

Lundi, 11 décembre 2017 (français)
Hôtel Alpes et Lac, Neuchâtel

Weiterbildung üK-Leiter / Lehrpersonen

Montag, 19. Februar 2018
BBZ Arenenberg

MIB-Schlussfeier 2018 / 10-jähriges Jubiläum

Freitag, 6. Juli 2018
BBZ Arenenberg

SwissSkills 2018

12. – 16. September 2018
BERNEXPO

IGMIB, c/o Elin Office AG
Amthausgasse 3, 3011 Bern
Tel.: 031 313 20 00
E-Mail: info@igmib.ch
www.igmib.ch